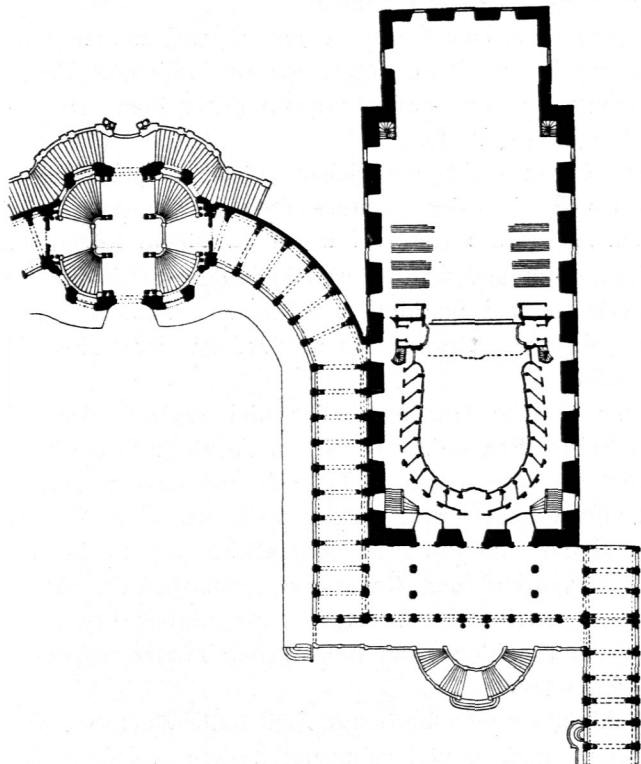


Daselbe wurde im Jahre 1795 bei Gelegenheit des Bombardements der Stadt durch den General *Custine* vernichtet; *Patté* hatte es noch 1785 gesehen und schildert es als eines der schönsten in Deutschland.

1750 baute *Giuseppe Galli* das im Jahre 1719 durch die Brüder *Giovanni & Girolamo Mauro* oder *Mauri* geschaffene alte Dresdener Opernhaus (Fig. 20¹⁷⁾ an der Südostecke des Zwingers gründlich um und schuf auch zugleich in Gemeinschaft mit dem damals berühmten Bühnentechniker und Dekorationsmaler *Servandoni* herrliche Bühnendecors, welche wegen der Grofsartigkeit ihrer Komposition und der Pracht ihrer Ausführung weit und breit berühmt waren. Sie bestehen zum Teil noch in Kupferstichen, sowie in Handkizzen des Meisters.

31.
Altes
Opernhaus
zu
Dresden.

Fig. 20.



Altes Opernhaus zu Dresden¹⁷⁾.

$\frac{1}{1000}$ w. Gr.

Die Grundform des Saales bildete ein Oval. Um das Parterre zogen sich einige Reihen von Sitzstufen hin, hinter, bzw. über welchen sich die Logen erhoben. Eine überaus reiche Dekoration zeigten die für den Hofstaat bestimmte Mittelloge und das Profzenium, wie überhaupt die Detailausbildung des Saales nach dem Umbau durch *Giuseppe Galli* eine bis dahin unerreichte gewesene Pracht gezeigt haben soll. Als auffallende Momente an dem Grundrisse bemerken wir die verhältnismässig sehr grosse Tiefe der Bühne und namentlich die eigentümliche Erscheinung, dafs der Saal keine Nebenräume aufwies, sondern unmittelbar von aussen und von einer der Galerien des Zwingers zugänglich war. — Dieses interessante, wenn-

gleich 1791 zu einem Redoutensaale umgewandelte, so doch im ganzen noch wohl-erhaltene Theater ging leider in den Maitagen 1849 in Flammen auf.

Nach dem Brande des sonst nicht weiter bekannten Opernhäufes in München führte 1760 der am kurfürstlichen Hofe in hoher dienstlicher Stellung sich befindende französische Architekt *François Cuvillier le jeune* aus Nancy das neue Opernhaus aus. Es ist dies das noch heute benutzte Residenztheater, dessen in zierlichstem Rokokostil gehaltener Saal in feiner Anlage und Ausschmückung noch kaum eine Veränderung erfahren hat. Nur die Nebenräume, Zugänge, Korridore etc., welche den Ansprüchen der Zeit nicht mehr genügten, wurden vor einigen Jahren einer

32.
Residenztheater
zu München.

¹⁷⁾ Fakf.-Repr. nach: Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen. Heft 22: Stadt Dresden. Von C. GURLITT. Dresden 1901. Taf. XXII.